



1 Rathaus

Der ursprüngliche Bau des Rathauses stammt aus dem Jahr 1535. Das Gebäude wurde mehrmals umgebaut, markant sind die Spitzbögen und die Maßwerkbrüstung sowie der Turm, der zur Trocknung von Feuerwehrschräuchen diente.



2 Apotheke am Markt

Das barocke Gebäude zählt zu den herausragenden Bauten aus dieser Zeit. Das Haus wurde 1713 auf Anweisung des Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz errichtet. Der Barockbau beherbergt von Beginn an eine Apotheke und stellt mit dem Rathaus ein bedeutendes Gestaltungselement des historischen Marktplatzes dar.



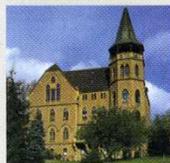
3 Volksbank

Die Volksbank ist eines der schönsten Barockhäuser der Stadt. Der Brückenheilige und Gegenreformer Nepomuk steht als Heiligenfigur in einer Fensternische. Er weist auf die jahrelangen Konfessionsstreitigkeiten in der Stadt hin. Das Gebäude diente während der Sequesterverwaltung als Sitz des Verwalters.



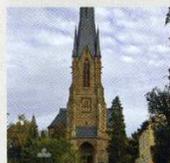
4 Heimatmuseum „Priorhof“

Der Priorhof zählt zu den bedeutendsten und schönsten Adelshöfen aus dem 16. Jahrhundert. Er wurde 1572/73 erbaut und gehörte zum Kloster Marienforte. Später ging der Besitz an die Herren Cratz von Scharfenstein und anderen Geschlechtern. Heute beherbergt der Bau das städtische Heimatmuseum.



5 Hüttenberg

Der ev. Pfarrer Hugo Reich gründete im Jahr 1889 die ev. Diakonissenhausanstalten. Im Jahr 1892/93 entstand auf dem Hüttenberg das markante Gebäude, welches bis 1954 als Krankenhaus diente. Seit Jahren dient das Gebäude als Heim für Personen mit Behinderungen.



6 Kath. Kirche St. Matthäus

Die katholische Pfarrkirche St. Matthäus wurde 1898/99 vom Dombaumeister Ludwig Becker erbaut. Das neugotische Gotteshaus ist eine offene dreischiffige Hallenkirche. Sehenswert sind der neugotische Flügelaltar und das geschnitzte Prospekt der Körfer Orgel von Gerhard Müller sowie der Sakramentschrein aus dem 15. Jahrhundert.



7 Malteserkapelle

Im Jahre 1427 stiftet der Ritter Boos von Waldeck den spätgotischen Bau. Die Kapelle war Sitz der Ordensniederlassung des Johanniterordens und diente u. a. als Milchammer und Gotteshaus. Sie wurde 1998-2003 renoviert und ist seither für die katholische Seelsorgeeinheit Bad Sobernheim-Meißenheim ein „Haus der Begegnung“.



8 Amtsgericht

Der barocke Johanniterbau, die ehemalige Malteser-Komturei aus dem Jahr 1750, wurde vom Komtur Jakob von Düring erbaut und fungierte lange Zeit als Schulgebäude. Als sehr gelungener neubarocker Erweiterungsbau entstand das Nachbargebäude im Jahr 1912. Seit 1960 ist in beiden Häusern das Amtsgericht untergebracht.



9 Ehemalige Synagoge

Die Synagoge wurde 1858/59 von der jüdischen Gemeinde erbaut und bis zum Dritten Reich als Gotteshaus genutzt. In der Reichspogromnacht 1938 wurde die Synagoge geschändet und diente danach u. a. als Lagerraum. Nach der Renovierung soll hier die Bücherei der Stadt untergebracht werden.



10 Haus Kurz „Zum kleinen Erker“

Das Haus aus der Renaissance wurde im Jahr 1614 erbaut. Es diente als Zunfthaus der Gerber und Tuchhändler und als Privathaus. Am Bau beeindruckt die Sandsteinfassade mit den Inschriften des Erbauers und der kleine dreieckige Erker. Erwähnenswert ist auch die barocke Holzterrasse im Hausinnern.



11 Ev. Philippskirche und Kaisersaal

Die lutherische Gemeinde erbaute in den Jahren 1737/41 die einfache Saalkirche mit Dachreiter und Orgelempore als Gotteshaus. Die Philippskirche war nach der Union u. a. für die protestantischen Konfessionen ein Gemeindehaus. Im Jahre 1905 wurde der Kaisersaal, ein Tanzsaal, von Andres Dhonau angebaut. Die Stadt nutzt die Räumlichkeiten für zahlreiche Veranstaltungen.



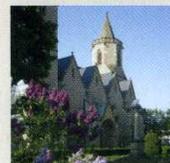
12 Felkedenkmal

Der ev. Pastor Emanuel Felke (1856-1926), Ehrenbürger der Stadt, entwickelte die nach ihm benannte Felkekur. Er war bis zu seinem Tod in Sobernheim als Heilpraktiker tätig. Zur Erinnerung setzte ihm die Stadt ein Denkmal. Auf den Bronzeplatten sind die vier Grundelemente der Felkekur, Licht, Luft, Wasser und Erde, zu sehen.



13 Ev. Pfarrhaus

Wirkungsstätte des damals sehr bedeutenden Volksschriftstellers Superintendent Wilhelm Oertel (1798-1867) aus Horn im Hunsrück, Pseudonym W.O. von Horn. In dem Haus wohnte Hugo Reich, Pfarrer und Gründer der Diakonie, der aktiv in der Inneren Mission tätig war.



14 Ev. Matthiaskirche

Eine der herausragendsten spätgotischen Kirchen des gesamten Mittelrheins. Bau um 1000 durch Erzbischof Willigis von Mainz. Beeindruckend sind der erhaltene romanische Nordturm, der massive Westturm, die spätgotische Hallenkirche mit den vier Jochen und dem dreiseitigen Chor. Die neu renovierte Stumm-Orgel und die modernen Maßwerkfenster von Georg Meistermann sind sehenswert.



15 Russischer Hof

Das Gebäude wurde 1597 als Adelshof erbaut. Besonders sind der Rundbogenfries und der original erhaltene Treppenturm. Der Name erinnert an die Freude der städtischen Bevölkerung, die von den Preußen, mit russischen Kosaken, 1814 von der französischen Besatzung befreit wurde.

Herausgegeben von:

KUR- UND TOURISTINFORMATION



Bahnhofstraße 4 · 55566 Bad Sobernheim · Tel 067 51/8 1241 · Fax 067 51/8 1240

touristinfo@bad-sobernheim.de · www.bad-sobernheim.de

Sagenhafte Idee!



BAD SOBERNHEIM

Ein historischer Rundgang



Ein Bild von einem Land

